

Versehrte bosseln Sieger aus

STADTHAGEN. Auch in diesem Jahr hat die Versehrten-Sport-Gemeinschaft (VSG) Stadthagen zum Gästebosseln in die Kreissporthalle eingeladen. Wieder haben sich 16 Mannschaften aus Politik, Wirtschaft und Vereinen angemeldet, darunter die CDU- und SPD-Fraktionen, der Landkreis, AOK, Sparkasse und Volksbank, die Schaumburger Beschäftigungsgesellschaft, die PLSW, DLRG, der Saunaclub Schophaus, der Schaumburger-Bowling-Verein (SBV), VfL sowie die Damenmannschaft der VSG.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, bis sich die besten Mannschaften herausstellten. Erste nach Punkten waren zwar die Damen der VSG (13:1 Punkte), sie wurden jedoch auf den dritten Platz in ihrer Gruppe gesetzt, da die Pokale nur unter den Gästen ausgespielt wurden.

Nach der Vorrunde standen auf den ersten zwei Plätzen der Gruppe A die Sparkasse und der Saunaclub Schophaus mit jeweils 10:4 Punkten, in der Gruppe B die SPD-Fraktion und die Herren vom SBV mit ebenfalls je 10:4 Punkten. Über Kreuz wurden die Sieger beider Gruppen ermittelt.

Die beiden Sieger, Herren SBV und SPD-Fraktion, spielten dann um den 1. Platz, den die SBV Herren, bestehend aus Frederick Sprick, Volker Sprick, Joachim Tamm und „Moar“ (Schreiber) Christopher Tamm, mit 21:18 Treffern für sich entschieden. Den 3. Platz erreichte der Saunaclub Schophaus, guter vierter wurde die Sparkasse. Nach dem gemeinsamen Grünkohlessen im Ratskeller und der Siegerehrung waren sich alle einig: Sie wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein. *crs*

IN KÜRZE

Plattdütsche Frünne laden ein

STADTHAGEN. Plattdeutsch am Leben erhalten hat sich die Plattdütsche Frünne des Heimatvereins Stadthagen zur Aufgabe gemacht. Die Mitglieder treffen sich am Montag, 27. November, um 18 Uhr im Tennisclub Grün-Weiß. Gäste sind willkommen.

Spielgruppe im Familienzentrum

STADTHAGEN. Das Familienzentrum Stadthagen, Bahnhofstraße 27, bietet freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr eine kostenlose Spielgruppe für Mütter, Väter und ihre Kinder zwischen eineinhalb und zwei Jahren an. Um Anmeldung unter Telefon (0 57 21) 8 90 10 11 wird gebeten.

Mod Helmy steht im Fokus einer Lesung

STADTHAGEN. Die Geschichte des arabischen Arztes Mod Helmy, von Yad Vashem als Judenretter geehrt, wird am Freitag, 24. November, Gegenstand einer Lesung in der ehemaligen Synagoge sein. Igal Avidan hat durch seine Recherchen bei ehemaligen Patienten die einzigartige Geschichte des mutigen Arztes nachgezeichnet. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Rund 110 Gäste in der ehemaligen Alcatel-Kantine informieren sich über Stadthagens neue Perspektiven als Wirtschaftsstandort.

FOTO: RG

„Ein Glücksfall“ für Stadthagen

Startschuss für den „Innovationspark“ dominiert die Wirtschaftsgespräche / Treffpunkt zum Kontakteknüpfen

VON LENNART HECHT

STADTHAGEN. Am Ende waren es die in die Jahre gekommenen Eisenbahnwaggons auf den Abstellgleisen hinter dem Gewerbepark, die es Sven Rickes besonders angetan haben. „Als ich die gesehen habe, wusste ich: das machen wir“, erzählte der Geschäftsführer der Compa Logistik und Gewerbepark GmbH. Im Mai erwarb Rickes mit seiner Firma das Areal an der Gubener Straße. Am Mittwochabend war er auf ebendiesem Gelände Gastgeber der Stadthäger Wirtschaftsgespräche.

„Wir haben uns bewusst dazu entschieden, uns hier auf einer Baustelle zu treffen“, sagte Wirtschaftsförderer Lars Masurek in einem Pressege-

spräch im Vorgang der Veranstaltung. „So können wir zeigen, was hier schon geschafft wurde.“ Diese Gelegenheit nutzte auch Rickes, der den anwesenden Unternehmern aus Stadthagen seine Pläne für das Gelände vorstellte und das Wirtschaftsgespräch als offiziellen Startschuss für sein Projekt wahrnahm. Ab sofort soll das Areal an der Gubener Straße als „Innovationspark Schaumburg“ firmieren.

Das Konzept: Die zum Teil im Verfall begriffenen Immobilien auf dem Gelände sollen junge, kreative Menschen in die Kreisstadt locken. „Das hat nicht nur vor 30 Jahren in New York funktioniert, das ist auch ein Konzept für den ländlichen Raum“, ist Rickes überzeugt. Dabei ist dem Un-

ternehmer aus Kleve vor allem eines wichtig: „Wir wollen diesem Gelände nichts überstülpen, sondern das Vorhandene weiterentwickeln“. Bis zum Jahresende soll ein fertiges Konzept für das Areal vorliegen, das nach Vorstellung der Initiatoren unter anderem einen kleinen Beachclub sowie eine Kita umfasst.

Stadthagen müsse sich entscheiden, erklärte Unternehmensberater Stefan Eisner, der auch für den Gesamtstrategie-Prozess verantwortlich ist: „Will die Stadt in Zukunft auf der Gewinner- oder Verliererseite stehen?“ Gestützt auf zahlreiche Studien, nach denen Kreative vor allem Kleinstädte wie Stadthagen schätzen und andere Kreative anziehen, könnten aus der Initia-

tive positive Effekte für die gesamte Stadt und ihre Einwohner entstehen. Sven Rickes habe hier ein enormes Potenzial erkannt und sei daher ein „echter Glücksfall“.

Das sieht Bürgermeister Oliver Theiß ähnlich. „Hier erwacht ein Teil Stadthagens aus dem Dornröschenschlaf“, freute sich Theiß. Insofern will die Stadt die von Rickes angestoßene Entwicklung auf dem Gewerbegebiet unterstützen. Schließlich könne diese für die Entwicklung Stadthagens „ganz wichtig sein“, betonte Theiß. Rickes stimmte zu: „Hier kann sich etwas entwickeln, dass letztlich für Arbeitsplätze sorgt.“

Neben Gastgeber Sven Rickes nutzten zwei weitere Gäste die Wirtschaftsgesprä-

che, um sich den Stadthäger Unternehmern vorzustellen. Darunter war einerseits Dieter Wagner, der mit seiner Frau vor einem Monat ein Wein- und Feinkostgeschäft in der Obernstraße eröffnet hat und sich dort sehr gut aufgenommen fühle. Auch Eike-Christi-an Bänisch fühlt sich in der Kreisstadt wohl. Ihn hat eine Immobilie auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei nach Stadthagen gelockt. Hier, so die Vision des Unternehmers, kann seine Marketingagentur weiter wachsen.

Im Anschluss an die Unternehmensvorstellungen hatten die rund 110 Gäste noch Gelegenheit, sich mit anderen Unternehmern aus der Stadt auszutauschen sowie Kontakte zu knüpfen.



Bei einer Übung am Wasserwerk der Stadtwerke Schaumburg-Lippe gehört die Rettung von vier Mitarbeitern zum Szenario der Einsatzkräfte.

FOTO: PR.

90 Kräfte im Einsatz

Vier Menschen bei Feuerwehübung am Wasserwerk „gerettet“

WENDTHAGEN. Es war ein ausgeklügeltes Szenario, das der Gruppenführer der Wendthäger-Feuerwehr Fabian Bartels ausgearbeitet hatte. 90 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Stadtwerken waren an der Übung am Mittwochabend am Wasserwerk in Wendthagen-Ehlen beteiligt. Um 19.15 Uhr schrillten die Sirenen.

Ein Anwohner war auf eine Alarmsirene am Wasserwerk sowie eine leichte Rauchentwicklung aufmerksam geworden. Am Gebäude leuchteten

zusätzliche Warnleuchten mit der Beschriftung „Achtung Gas“. Die automatische Warnanlage für einen möglichen Gasaustritt hatte ausgelöst. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke teilte dem Einsatzleiter mit, dass sich möglicherweise noch Arbeiter einer Firma im Gebäude befinden könnten.

„Mehrere Dinge wurden im Einsatzverlauf geübt“, erklärt Gruppenführer Bartels: Das Absichern und Ausleuchten der Einsatzstelle, der Aufbau einer Wasserversorgung, das Einrichten eines Verletzten-

Sammelplatzes sowie die Überwachung der Atemschutzgeräteträger. „Das Wichtigste an dem Abend war die Menschenrettung unter schwerem Atemschutz.“ Insgesamt wurden vier Personen „gerettet“.

Im Einsatz waren Feuerwehrleute aus Wendthagen-Ehlen, Krebslagen-Hörkamp-Langenbruch, Reinsen und Enzen. Außerdem wurden zwei Rettungswagen, der Kommandowagen und der neue Einsatzleitwagen aus Stadthagen angefordert. *r*

Für Literatur begeistern

Lesenacht am Wilhelm-Busch-Gymnasium

STADTHAGEN. Gemeinsam lesen, spielen und anschließend in der Schule übernachten: Bereits zum fünften Mal fand jetzt am Wilhelm-Busch-Gymnasium (WBG) eine Lesenacht für die Fünftklässler statt. 13 Schüler des zwölften Jahrgangs hatten die Veranstaltung gemeinsam mit ihrer Tutorin Imke Kölling seit Anfang des Schuljahres weitgehend eigenständig organisiert.

Zunächst wurden geeignete Texte für die jungen Schüler herausgesucht. Die Wahl fiel in diesem Jahr unter anderem auf „Die drei Fragezeichen“ und eine an „Star Wars“ angelehnte Geschichte mit dem Titel „Yoda ich bin – alles ich weiß“. Um den Fünftklässlern die Texte altersgerecht und unterhaltsam nahezubringen, planten die Oberstufenschü-

ler passende Aktionen: zum Beispiel das Zusammenmischen eines Wunschküsschens oder das Falten und Bemalen eines Origami-Yoda.

An allen Stationen wurde zunächst ein passendes Buch vorgestellt, dann wurden Abschnitte daraus vorgelesen. Ziel der Lesenächte sei es, den vor wenigen Monaten eingeschulten Schülern einen ansprechenden und spannenden Zugang zur Literatur zu ermöglichen, erklärte Kölling, die als Deutschlehrerin am WBG tätig ist.

Von all den Eindrücken und Aktivitäten erschöpft, übernachteten die Fünftklässler schließlich in vorab eingerichteten Schlafräumen. Die Lesenacht endete am nächsten Morgen mit einem Frühstück in der Pausenhalle. *r*



13 Fünftklässler haben die Nacht im WBG verbracht.

FOTO: PR.